

- 3) Er edirte seines Vetterns des Kurf. Pfälzischen Leibarztes Joh. Lange's zu Heidelberg *Litteras medicinales*, viel vermehrt; Hanov. 1605. 8.

Vergl. *Restner's medicin. Gelehrten-Lexikon* p. 911. *Freheri Theatr.* p. 1331. *Adami Vitae Medicor.* p. 13 f. *Gregorius l. c.* *Jöcher.* bey *Cunrad l. c.* p. 203. liest man auf ihn folgendes *Encomium*.

*Me quoque principibus laus est placuisse dynastis,
Haec medici laus est non moritura viri.*

- * **Witschel**, (Christian Gottlieb,) Doktor der Med. und ausübender Arzt in Guben, geb. 1769 am 14. Febr. zu Marklissa, wo sein Vater, Mstr. Karl Gottlieb W., Bürger und Tuchmacher war, studirte in Görlitz und in Leipzig, promovirte auch allda 1798, und wandte sich darauf nach Guben, wo er 1800 am 20. Dez. starb.

§§ D. inaug. (prael. C. G. Elschenbach) de *Metastasis in primis lacteis*; L. 1798. 4.

Vergl. *Leipz. gel. Tageb.* 1798. p. 32 f.

- * **Witschel**, (Gottlieb Traugott,) Oberpfarrer zu Marklissa, geb. 1718 am 6. Jan. zu Baldau, wo sein Vater, M. Gottlieb Abraham W., Pfarrer war, trieb seine Schulstudien in Löbau und Zittau, so wie seine akademischen in Leipzig, wurde 1744 Pastor Pestilentiarius in Lauban, 1752 Mitagsprediger und 1759 Pastor in M., wo er 1765 am 29. Aug. starb.

§§ 1) * *Gedanken von der göttlichen Fürsorge bey den Wissenschaften*; in den *DL. Arb.* I. III. 17 ff.

2) * *Kurze Nachr. von der in Lauban in der Vorstadt, vor dem Brüderthore gelegenen Kirche zu u. L. Frauen*; *Ebd.* 2. III. 319 ff.

Vergl. *DL. Nachl.* 1770. p. 333 f.

- ** **Witschel**, (Johann Ephraim,) Kurf. Sächs. Finanz-Archivsekretar zu Dresden, geb. 1753 am 18. May zu Görlitz, wo sein Vater, Mstr. Jo.